



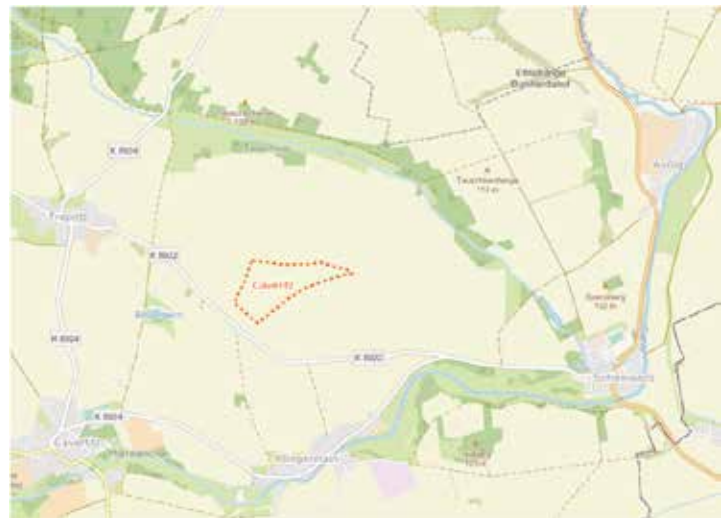
Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wird in einer Gemeinde ein Windenergie-Projekt geplant, können ganz unterschiedliche Fragen, Erwartungen und Bedenken auftauchen. Bei einer Informationsveranstaltung am 1. Oktober konnten Sie sich persönlich ein Bild über geplante Vorhaben in Ihrer Gemeinde machen. Auf Einladung von Bürgermeisterin Christiane Gürth stand JUWI dafür – gemeinsam mit der BayWa, der SAENA und dem Regionalen Planungsverband – Rede und Antwort. Dieser Bürgerbrief soll nun einen kurzen Überblick zum Regionalplanverfahren und zum Stand unseres Vorhabens geben. Zudem erklären Fürsprecher aus Sachsen, warum sie für den Ausbau der Erneuerbaren sind. Wir laden Sie hiermit herzlich zum Dialog ein, denn ein offener Austausch ist uns besonders wichtig.

Das Vorhaben auf einen Blick

Der Regionale Planungsverband hat mit der Aufnahme des Projektgebiets in den Erstentwurf des Regionalplans ein wichtiges Signal für unsere weitere Planung gesetzt.

Im Vergleich zur Potenzialfläche aus dem Regionalplan von 2015 wurde das Gebiet im aktuellen Entwurf verkleinert. Allerdings sind nun zwei Flächen auf dem Gemeindegebiet von Cavertitz abgebildet. Wir haben auf Basis des aktuellen Regionalplanentwurfs die bislang geplante Anlagenzahl von acht auf vier reduziert.



4

Windenergie-Anlagen

Geplant ist der Bau von vier Windenergie-Anlagen der 7-Megawatt-Klasse



28 MW

Gesamtleistung

Der geplante Windpark wird eine Gesamtleistung von 28 Megawatt haben



60 Mio. kWh

Jahresertrag

Die Anlagen werden mehr als 60 Mio. Kilowattstunden Strom pro Jahr produzieren



25.000

Haushalte

Der Windpark produziert jährlich Strom für mehr als 25.000 Haushalte



180.000 €

Kommunalabgabe

Summe der Einnahmen der Gemeinden pro Jahr im Umkreis von 2,5 km

Aus guten Gründen. Für Windenergie in Sachsen.

Bürgerinnen und Bürger für den Ausbau der erneuerbaren Energien

In der Öffentlichkeit geben häufig die Gegner von Windenergie-Projekten den Ton an. Dabei belegen regelmäßige Akzeptanzumfragen, dass die Mehrheit der Menschen den Ausbau der Windenergie begrüßt. Doch die äußern sich selten lautstark. JUWI hat Stimmen von Bürgerinnen und Bürgern aus Sachsen und anderen Bundesländern

gesammelt, die erklären, weshalb sie den Ausbau der erneuerbaren Energien und den Bau von Windenergie-Anlagen unterstützen. Die Argumente sind so vielfältig wie die Personen, die sich in der JUWI-Kampagne zu Wort melden. Eines eint sie aber alle: Sie haben gute Gründe dafür zu sein.



Maik Nürnberger

Mitglied der Geschäftsleitung und
Werkleiter der Julius Schulte Trebsen GmbH & Co. KG

**Grüner Strom ist für die Wettbewerbsfähigkeit unserer
Papierfabrik in Trebsen von zentraler Bedeutung.
Es wäre wichtig, dass er aus der Region zu uns kommt.**



Matthias Lohs

Elektriker aus
Chemnitz-Altenhain

**Windenergie ist keine abgeho-
bene grüne Idee aus der Berliner
Politik, sondern eine Technologie,
die es seit den 70er Jahren gibt,
die funktioniert und die ökolo-
gisch sinnvoll ist.**



Martin Moos

Vorstand der Energiegenossenschaft
Chemnitz - Zwickau eG

**Die Möglichkeit einer Beteiligung erstmals an
einem Windenergieprojekt ist für die Energie-
genossenschaft, sowie für unsere Mitglieder, eine
großartige Möglichkeit und besondere Ergänzung
zu unseren bisherigen zahlreichen Solarprojekten.**



Konstantin Scheffler

Familienvater aus Chemnitz

**Sachsen ist schon immer geprägt von öffentlich sichtbarer Ingenieur-
Industriekultur. Wenn wir aber nicht zum Freilichtmuseum werden
in Zukunft ein attraktiver Wirtschaftsstandort bleiben wollen, dann
natürlich der weitere und beschleunigte Ausbau der erneuerbaren
Selbstverständlich sollen umliegende Kommunen davon durch
Gewinnbeteiligungen und günstigere Strompreise profitieren.**

Dr. med. Daniel Steinbach
Arzt aus Chemnitz



**Ich unterstütze als Fürsprecher das Projekt Bürgerwind-
rad Chemnitz-Altenhain. Es ist eine hervorragende
Gelegenheit, gleichzeitig unsere Umwelt zu schützen,
die Klimaziele zu erreichen und unsere Abhängigkeit von
fossilen Brennstoffen und Energieimporten aus autoritär
regierten Ländern zu reduzieren. Windenergie ist eine
saubere und nachhaltige Energiequelle. Über eine
Bürgerbeteiligung kann neben der Wirtschaft auch die
lokale Bevölkerung von finanziellen Vorteilen des Projekts
profitieren. Das Bürgerwindrad wird nicht nur saubere
Energie liefern, sondern auch Arbeitsplätze schaffen und
die Gemeinde wirtschaftlich stärken. Ich freue mich
darauf und hoffe, dass es bald umgesetzt werden kann.**



Axel Dyck

Sachverständiger für Geotechnik
aus Leipzig



**Ich bin für erneuerbare Energien und Grünen Strom,
weil das Festhalten an fossilen Energieträgern infolge
der Klimaveränderungen den Wohlstand weltweit
aber auch in Deutschland gefährdet.**



Thomas Schurig
Bürgermeister
von Dorfchemnitz

Ohne die Einnahmen aus der Windenergie wäre unsere Gemeinde längst bankrott. Dank dieser Gelder konnten wir nicht nur finanziell überleben, sondern auch erheblich in die lokale Infrastruktur investieren. Wir haben Kindergärten saniert, unser technisches Museum erneuert und die Dorfplätze verschönert. Wir haben die niedrigsten Kindergartengebühren in der Region. Die gute Haushaltslage durch die Einnahmen aus dem Windpark machte es uns möglich die Gewerbesteuer zu senken, was neue Firmen angezogen und unsere Gewerbeeinnahmen verdreifacht hat.



Michael Weichert
Vorsitzender des Freundes- und
Fördervereins des ZOO Leipzig e.V.

Die Nutzung erneuerbarer Energien ist aus meiner Sicht alternativlos. Alternativlos weil der Klimawandel, hervorgerufen durch CO₂ Emissionen, schneller voranschreitet als berechnet. Damit explodieren die Ausgaben für die Beseitigung der Folgeschäden. Je schneller eine Dekarbonisierung erreicht wird, je weniger werden nachfolgende Generationen belastet. Ohne überbordende Bürokratie und Bedenkenträgermentalität könnte Deutschland schon viel weiter sein. Im weltweiten Maßstab hat Deutschland trotzdem einen Spitzenplatz. Den gilt es zügig auszubauen.



Carsten Graf
Bürgermeister von Leisnig



Die Gemeinde Leisnig profitiert finanziell von den Einnahmen aus den Windrädern. Das ermöglicht uns aktuell und zukünftig, das Freibad, die energetische Sanierung von Turnhallen sowie die Sanierung unseres Sportzentrums finanziell abzusichern.



Michael Plättner
Geschäftsführer Neue Musik Leipzig



Wir setzen seit 2009 in unserem Kulturhof auf erneuerbare Energien: seit 2009 mit Blockheizkraftwerken, seit 2021 ergänzend mit Photovoltaik und seit 2024 mit Wärmepumpen und „grünem“ Netzstrom. Neben der Nachhaltigkeit war die Wirtschaftlichkeit dabei stets ein notwendiges wesentliches Entscheidungskriterium. Für uns gibt es keine sinnvollere Alternative als den Ausbau von erprobten Technologien in erneuerbare Energien!

urskunst und
, sondern auch
n gehört dazu
Energien!



Kristina Wittig
Gründerin und Vorständin
der Energiegenossenschaft
„WirMachenEnergie eG“
aus Rossau



Ich habe mit anderen eine Bürgerenergiegenossenschaft in Mittelsachsen gegründet, weil der Ausbau erneuerbarer Energien entscheidend ist. Dabei ist wichtig, dass die Menschen vor Ort aktiv an der Energiewende teilhaben und profitieren. Die Beteiligung über eine Bürgerenergiegenossenschaft bietet die Chance, praktischen Klimaschutz zu einem sozialen Projekt zu machen. Dafür setze ich mich ein!



Markus H. Michalow
Anwohner aus Kleinolbersdorf-Altenhain

Die Menschen im Erzgebirge sind fischelant und haben schon immer intelligente Lösungen gefunden. Bereits im Mittelalter setzten sie Windmühlen ein, um mechanische Arbeiten zu erleichtern und die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region voranzutreiben. Heute tragen moderne Windkraftanlagen zur nachhaltigen Energiegewinnung bei und sichern eine umweltfreundliche Zukunft. Denn der Wind ist schon immer unsere Zukunft gewesen.



Die wichtigsten Informationen in Kürze



Regionalplanverfahren Erneuerbare Energien

Regionalplanung bedeutet, die Zukunft von Regionen aktiv und nachhaltig zu gestalten. Dabei werden Umwelt, Flächennutzung und Ressourcen ganzheitlich berücksichtigt, um so Lebensqualität, wirtschaftlichen Entwicklung und ökologische Verantwortung in Einklang zu bringen.

Genau dies geschieht gerade in unserer Region: Der Planungsverband Leipzig-Westsachsen überarbeitet aktuell den Regionalplan im Bereich Erneuerbare Energien. Im Vorfeld waren die Kommunen aufgerufen, geeignete Flächen unter anderem für die Windenergie vorzuschlagen.

Ziel der Fortschreibung ist eine regional ausgewogene Standortverteilung. Die Überlastung einzelner Teilräume soll vermieden werden und gleichzeitig möglichst konfliktarme Vorranggebiete ausgewiesen werden.



Zeitplan des Regionalplanverfahrens

Im März 2025 wurde der erste Entwurf des Plans veröffentlicht. Bis Juli erfolgte die öffentliche Beteiligung – Unternehmen, Verbände und Privatpersonen konnten Eingaben einreichen.

Bis Ende 2026 bewertet der Planungsverband nun die eingegangenen Einwände und nimmt gegebenenfalls Anpassungen am Entwurf vor, der dann erneut veröffentlicht wird.

Zu Ende 2027 ist das Inkrafttreten des aktualisierten Plans vorgesehen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.rpv-vestsachsen.de/laufende-fortschreibungen/



Nächste Schritte im JUWI-Projekt Cavertitz

Könnte der Windpark mit Inkrafttreten des Regionalplans Ende 2027 ohne weitere Prüfung gebaut werden? Die Antwort lautet „Nein“. Das Vorhaben muss einer Prüfung nach Bundes-Immissionsschutzgesetz standhalten, um eine Genehmigung zu erhalten und umgesetzt werden zu können.

Hierfür lassen wir in den kommenden Monaten Gutachten zu Natur-, Arten- und Bodenschutz sowie Wind, Schall und Schatten erstellen. Wir prüfen zudem Optionen für Parklayout, Transport und Netzanschluss.

Was uns besonders wichtig ist: Während der gesamten Phase informieren wir die Gemeinde und Sie über den Fortgang und sind für Fragen und Bedenken ansprechbar.



Regionale Wertschöpfung für die Gemeinde

Eine ganz entscheidende Frage bei jedem Windenergieprojekt ist: Wie können die Gemeinde und die Menschen vor Ort profitieren?

Vor allem über das sächsische Erneuerbare-Energien-Ertragsbeteiligungsgesetz nehmen die Anliegerkommunen im Umkreis von 2,5 Kilometern Geld ein: Aktuell sind dies 0,3 Cent je produzierter Kilowattstunde über die 20 Jahre lange EEG-Vergütung. Für den Windpark Cavertitz sind das rund 180.000 Euro pro Jahr.

Diese Mittel können für freiwillige kommunale Leistungen eingesetzt werden, also die Förderung von Vereinen, soziale Aktivitäten, Veranstaltungen oder auch lokale Infrastruktur.

Am Anfang steht das Gespräch. Wir freuen uns auf Sie!

Julia Baumert

Projektleiterin

Tel. 034292 - 63 29 58

Email: julia.baumert@juwi.de

JUWI GmbH

Am alten Flugplatz 1

04821 Brandis

Das Projekt und weitere

Informationen im Internet

<https://windpark.juwi.de/cavertitz>

